

Geplanter Umbau der Wiesenstraße zwischen Tafelfeld- und Siebenkeesstraße

hier: Bürgergespräch am 26.01.2009 im Konferenzraum des Südstadtforums, Siebenkeesstr. 4, 90459 Nürnberg

- I. Gemäß Beschluss des Stadtrates vom 18.07.1990 ist vor Beschlussfassung von Straßenplänen, die Straßenausbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz auslösen, eine Bürgerbeteiligung durchzuführen.

Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR) hat zu o. g. Bürgergespräch die betroffenen Grundstückseigentümer schriftlich unter Angabe der voraussichtlich auf ihre Grundstücke entfallenden Straßenausbaubeiträge eingeladen. Die Anwohner wurden durch SÖR per Faltblatt über den Veranstaltungstermin informiert.

Der Einladung folgten 22 Anlieger, Herr Stadtrat Groh (SPD), Herr Stadtrat Schuh (CSU) sowie Herr Dr. Helmbrecht vom Bürgerverein Nürnberg-Süd.

Bisher ist die Wiesenstraße zwischen Tafelfeld- und Siebenkeesstraße mit Fahrbahn und beidseitigen Gehwegen ausgebaut. Die Fahrbahn besitzt noch eine Großsteinpflasterbefestigung. Insgesamt weisen die Flächen einen schlechten Zustand und zahlreiche Asphaltflickstellen auf. Auf der Südseite zwischen Tafelfeld- und Alexanderstraße besteht ein absolutes Haltverbot, in allen anderen Bereichen wird halb auf der Fahrbahn und halb auf den Gehwegen längs geparkt.

Die oben bezeichnete Straßenstrecke soll insgesamt eine neue, intakte, dem heutigen Stand der Technik entsprechende Befestigung erhalten, wobei gleichzeitig durch die Schaffung von Parkbuchten eine Ordnung der Parksituation erfolgen soll. Außerdem entstehen hierbei zusätzliche Stellplätze, da auch auf der Südseite zwischen Tafelfeld- und Alexanderstraße eine Längsparkbucht geplant ist. Hier sollen teilweise Kurzzeitparkplätze angeordnet und auch dem Liefer- und Ladeverkehr Haltemöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen der Umgestaltung sind außerdem auf der Nordseite vier neue Straßenbäume vorgesehen. In Höhe der Anwesen mit den Hs. Nrn. 97 bzw. 99 wurde eine Engstelle mit Fußgängerüberweg eingeplant, um das Überqueren der Wiesenstraße zu erleichtern und damit auch die Erreichbarkeit der anliegenden Geschäfte zu verbessern. Dieser Fußgängerüberweg soll durch einen Belagwechsel in der Fahrbahn optisch hervorgehoben werden.

Im Abschnitt zwischen Tafelfeld- und Alexanderstraße bleibt die Verkehrsführung (Zweirichtungsverkehr) unverändert. Im Teilstück zwischen Alexander- und Siebenkeesstraße soll die bisherige Einbahnregelung teilweise gelockert werden, so dass von der Siebenkeesstraße aus zwar weiterhin die Durchfahrt verboten bleibt, aber Radfahrer und auch die Anlieger mit ihren Fahrzeugen die Wiesenstraße zukünftig in Richtung Alexanderstraße verlassen dürfen (unechte Einbahnstraße).

In der anschließenden Diskussion wurden von den Anliegern folgende Fragen gestellt bzw. Anregungen vorgetragen:

Allgemeine Fragen zur Baumaßnahme:

- *Wird der Ausbau der Straße zwischen Tafelfeld- und Siebenkeesstraße in einem Bauabschnitt durchgeführt und dann auch während der Bauzeit entsprechend vollständig gesperrt?*

Die Bauausführung wird voraussichtlich in zwei Bauabschnitten erfolgen. Die Grenze zwischen den beiden Bauabschnitten wird die Alexanderstraße sein, so dass jeweils nur eine Teilstrecke der von der Umgestaltung betroffenen Straßenstrecke für den Verkehr gesperrt werden muss. Die Verwaltung versichert darüber hinaus, dass die Erreichbarkeit der Grundstücke auch während der Bauzeit grundsätzlich gewährleistet sein wird.

- *Wann ist die Baumaßnahme geplant? Welche Zeitspanne kalkuliert die Stadt Nürnberg für die Bauarbeiten ein?*

Es wird angestrebt, die Baumaßnahme in 2010 durchzuführen. Für den Straßenbau ist mit einer Bauzeit von insgesamt ca. drei Monaten für beide Bauabschnitte zu rechnen.

- *Wie wird die Fahrbahn befestigt?*

Das momentan vorhandene Großsteinpflaster soll entfernt und die Fahrbahn eine Asphaltbetonbefestigung erhalten. Hierdurch wird der Verkehrslärm entscheidend reduziert. Lediglich im Bereich des Fußgängerüberweges ist ein Betonpflaster vorgesehen.

- *Werden die Anschlüsse der Dachrinnen an den Kanal gleichzeitig miterneuert?*

Für die Anschlussleitungen der Dachentwässerung sind ausschließlich die Hauseigentümer zuständig, nicht die Stadt Nürnberg. Gegebenenfalls besteht die Möglichkeit für die Grundstückseigentümer, in vorheriger Absprache mit der für den Straßenbau zuständigen Abteilung des Servicebetriebs Öffentlicher Raum Nürnberg, diese Anschlussleitungen im Zusammenhang mit den Straßenbauarbeiten zu erneuern, wenn die Gehwegbefestigung ohnehin entfernt wird.

Zum Thema Planung:

Straßenbegleitgrün:

- *Wie hat man sich das Straßenbegleitgrün genau vorzustellen?*

Es werden jeweils bodenoffene Baumscheiben angelegt und dort ein Straßenbaum gepflanzt.

- *Welche Bäume sollen in der Wiesenstraße gepflanzt werden?*

Die hierfür zuständige Abteilung Planung und Bau, Sachgebiet Grün, des Servicebetriebs Öffentlicher Raum Nürnberg hat sich noch nicht darauf festgelegt, welche Baumart gepflanzt werden soll.

- *Von den Anliegern werden mehr als vier Bäume gewünscht.*

Aufgrund der Leitungssituation sind in der Regel nur wenige realisierbare Baumstandorte zu finden, so dass leider nicht unbegrenzt viele Baumpflanzungen möglich sind.

Gehwegbreite:

- *Die Anlieger finden die geplanten Gehwege zu schmal. Sie sind sich sicher, dass beispielsweise eine Frau mit Kinderwagen dort Schwierigkeiten haben wird.*

Für die Gehwege ist eine Ausbaubreite von 2 m vorgesehen. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Gehwege momentan weitgehend mit zum Parken benutzt werden, dürfte sich die für die Fußgänger zur Verfügung stehende Fläche im Vergleich zum jetzigen Zustand nicht wesentlich verändern.

Verkehrssystem:

- *Die Anlieger halten die Zulassung von Gegenverkehr im Abschnitt zwischen Alexanderstraße und Siebenkeesstraße bei der geplanten Fahrbahnbreite von 5,50 m für viel zu gefährlich.*

Im Abschnitt zwischen Tafelfeld- und Alexanderstraße sind die Straßenverhältnisse ebenfalls sehr beengt, aber es ist bereits heute uneingeschränkter Zweirichtungsverkehr zugelassen und das Verkehrssystem funktioniert nach Erkenntnissen der Verwaltung gut. Im Abschnitt zwischen Alexander- und Siebenkeesstraße würde sich nach der vorgelegten Planung am bestehenden Durchfahrtsverbot an der Einmündung Siebenkeesstraße nichts ändern, so dass Gegenverkehr nur von den Radfahrern und den unmittelbaren Anliegern zu erwarten ist.

Diskussion bestandsnahe Straßenplanung – Ausbau zum verkehrsberuhigten Bereich:

- *Einigen Anliegern ist bekannt, dass es bereits mehrere Planvarianten für die Wiesenstraße gab, u. a. auch eine Planung für einen verkehrsberuhigten Bereich. Sie möchten wissen, warum sich die Stadt Nürnberg für die nun vorgestellte Variante entschieden hat. Sie sind der Meinung, dass die jetzige Planung lediglich den Bestand manifestiert und somit die Attraktivität der Wiesenstraße absolut nicht verbessert wird.*

Im Rahmen der Neugestaltung des Aufseßplatzes wurden in dem dortigen Viertel diverse Bürgerinformationsveranstaltungen durchgeführt. Dabei kam der Wunsch der Anlieger und Geschäftsleute zum Ausdruck, möglichst viele Parkplätze zu schaffen bzw. zu erhalten. Durch eine Umgestaltung zum verkehrsberuhigten Bereich würden in der Wiesenstraße zwangsläufig viele Parkmöglichkeiten wegfallen. Daher wurde von der Verwaltung ein konventioneller Ausbau mit beidseitigen Längsparkbuchten favorisiert.

- *Die Anwohner geben zu bedenken, dass sich in den Informationsveranstaltungen zum Umbau des Aufseßplatzes wohl hauptsächlich Anlieger des Aufseßplatzes geäußert haben und nicht die Anlieger der Wiesenstraße. Sie finden die vorgestellte Planung keineswegs befriedigend, vor allem, weil so der Durchgangsverkehr in der Wiesenstraße verbleiben wird und die Autofahrer auch die Geschwindigkeit ihrer Fahrzeuge nicht drosseln werden. Sie fragen, warum die Stadt Nürnberg die Anlieger der Wiesenstraße nicht vor der Erstellung der Planung gefragt hat oder wenigstens mehrere Planvarianten beim Bürgergespräch alternativ vorgelegt werden.*

Zur Information und Befragung der Anlieger der Wiesenstraße dient das jetzige Bürgergespräch. In diesem Rahmen kann und soll die Planung diskutiert werden. Zu viele Alternativen vorzustellen ist dabei nicht wirklich sinnvoll, da auch unter den Anliegern viele verschiedene Meinungen vorhanden sind, so dass in der Regel nicht wirklich eine Einigung erzielt werden kann. Es wird daher üblicherweise versucht, zunächst innerhalb der Verwaltung eine konkrete Planung zu erarbeiten, die dann auch konkret mit den Anliegern diskutiert werden kann.

Auch in der nun vorgestellten Planung sind Elemente enthalten, die zur Geschwindigkeitsreduzierung beitragen sollen, nämlich die Einengungen der Fahrbahn in den Einmündungsbereichen zur Tafelfeld- und Alexanderstraße sowie in Höhe des Fußgängerüberweges.

- *Grundsätzlich sind die Anlieger der Meinung, dass ein Neuausbau der Wiesenstraße bereits seit Jahren überfällig ist, sie beantragen jedoch eine neue Straßenplanung mit einem Ausbau zum verkehrsberuhigten Bereich oder, alternativ, wenigstens eine Planvariante mit alternierenden Parkbuchten, so dass die Fahrbahn nicht geradlinig verläuft und sich mehrere*

Engstellen ergeben, um die Autofahrer zu langsamerem Fahren zu zwingen.

Eine Überprüfung der Straßenplanung und entsprechende Berichterstattung im Ausschuss für Stadtplanung wird von der Verwaltung zugesagt.

Zum Thema Beiträge:

- *Sind die Bäume beitragsfähig?*

Die Schaffung von neuem, zusätzlichen Straßenbegleitgrün in einer Straße ist grundsätzlich immer beitragsfähig. In der den Eigentümern im Vorfeld der Informationsveranstaltung mitgeteilten voraussichtlichen Beitragshöhe sind die Kosten für das Straßenbegleitgrün bereits enthalten.

- *Warum bekommen die Eigentümer so eine detaillierte Einladung mit der voraussichtlichen Kostenhöhe und die Mieter nur ein Faltblatt in den Briefkasten?*

Nur die Eigentümer der erschlossenen Grundstücke müssen die Straßenausbaubeiträge bezahlen, nicht die Mieter. Insofern werden die Eigentümer über die voraussichtliche Höhe ihrer Beiträge informiert. Die Mieter werden hiervon nicht tangiert. Von der Umplanung an sich betroffen sind jedoch auch alle Mieter. Über die Umbaupläne und die Informationsveranstaltung werden die Anwohner daher parallel per Faltblatt benachrichtigt.

II. SÖR/1

z. K.

III. Stpl/3-1

m.d.B. um Anmeldung für den AfS

Nürnberg, 30.01.2009
Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg
Planung und Bau/Straße
i.A.

gez. Guttenberger

(4119)

Abdruck an:

SÖR/WL1

SÖR/V-4/A 4

SÖR/2-B/4 - Herrn Struller

SÖR/3-V

SÖR/1-G – Herrn Briskin

Vpl/P

Vpl/M